

Barbara Schieder

Die protestantische Kirche in Offenbach an der Queich wird 250 Jahre alt.

Damit befindet sie sich in guter Gesellschaft, denn allein 19 der 44 Kirchen in unserem Kirchenbezirk Landau wurden im 18. Jahrhundert – zwischen 1739 und 1791 –erbaut oder erhielten ihre heutige Gestalt. Auf diese rege Bautätigkeit nimmt wohl der Spruch auf dem Medaillon über der Kirchentür Bezug. Dort heißt es: „Viel äußere Gebäu der Kirchen thut man sehen in großer Menge heut“. Der (unbekannte) Verfasser der Inschrift beklagt dem gegenüber, die „innern“ seien sehr ‚rahr‘ (selten), und wünscht diesem Gotteshause, dass solche Klage nicht wahr werden möge. Auch wenn uns keine Statistik über den Kirchenbesuch überliefert ist, so nutzen die Gemeindeglieder bis heute ihre Kirche, um sich an wichtigen Stationen ihres Lebens der Begleitung und des Segens Gottes zu versichern. Hier werden Taufe, Konfirmation und Hochzeit gefeiert, auch Dankgottesdienste zu den entsprechenden Jubiläen mit dem beliebten Lied: „Bis hierher hat mich Gott gebracht durch seine große Güte“ werden regelmäßig begangen. Hier nehmen sie in Trauerfeiern Abschied von ihren Verstorbenen und gedenken am Totensonntag aller, die uns im Glauben vorausgegangen sind in Gottes Ewigkeit.



Für die sonntägliche Gottesdienst-Gemeinde ist die Kirche ein Ort der Vergewisserung in unruhigen Zeiten. In der gemeinsamen Besinnung auf Gottes Wort erfahren wir Trost und Weisung für unseren Weg als Einzelne wie als Gemeinde im „Meer der Zeit“. Hier erklingen Musik und Gesang zum Lobe Gottes. Hier erfahren wir in der Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander Stärkung und Ermutigung, wenn wir zum Abendmahl um seinen Tisch versammelt sind. Einladend streckt uns die Jesus-Figur im Altarfenster die Arme entgegen: „Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid: ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11, 28) Die Kirchengemeinde Offenbach freut sich, wenn Sie unserer Einladung folgen und das Jubiläums-Jahr mit uns feiern. Ein Überblick über die geplanten Veranstaltungen wird auf unserer Homepage veröffentlicht (kirche-offenbach.de).

In der vorliegenden Festschrift werden die unterschiedlichsten Aspekte von Kirche und Gemeinde beleuchtet: Da ist der Kirchenbau selbst, der vor 250 Jahren ganz besondere Herausforderung an Architektur und Ausführung stellte. Die Glocken und die Orgel gehören zur Kirche und haben ihre Besonderheiten, die von den jeweiligen Sachverständigen erläutert werden. Auch die große Renovierung (1997- 2004) wird in den Blick genommen.

Ein Großteil des Gemeindelebens findet wochentags im Gemeindehaus in der Enggasse statt. Es ist eine Begegnungsstätte für viele Aktive in den unterschiedlichsten Gruppen, die sich hier vorstellen. Teil des 1967/68 erbauten Gemeindezentrums ist die Kindertagesstätte, die von ursprünglich zwei auf fünf Gruppen erweitert wurde und Platz für 120 Kinder, bei 80 Ganztagsplätzen, bietet. Die hoch qualifizierte Arbeit mit den Kleinsten in unserer Gemeinde konnte 2014 durch den Erwerb des Zertifikats KiTa + Qm für ihr Qualitätsmanagement ausgezeichnet werden. Einen historischen Überblick auf die wechselvolle Geschichte von Kirche und Gemeinde bietet der Aufsatz von Hans Georg Hess. Jörg Schievelbein behandelt die historischen Umstände zur Zeit des Kirchenbaus. Kirchenpräsident Christian Schad und Pfarrerin Barbara Schieder wagen einen Blick in die Zukunft von Kirche und Gemeinde, die vor großen Herausforderungen stehen. Viele Spender haben dazu beigetragen, das Erscheinen dieser Festschrift möglich zu machen. (Bitte beachten Sie die Anzeigen der werbenden Firmen.)

Wir danken auch für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und professionelle Beratung durch Herrn Roland Stadel von der City Media Offenbach.
Barbara Schieder